



Das Bild zeigt die gravierte Inschrift auf der Sockelplatte des bekannten **Monument du Souvenir**, auch bekannt als „**Gëlle Fra**“ (Goldene Frau), das sich auf dem *Place de la Constitution* in **Luxemburg-Stadt** befindet

Bedeutung der Inschrift

Der französische Text bedeutet übersetzt: „**Unseren Freiwilligen der Kriege**“ und ehrt die luxemburgischen Soldaten, die sich in verschiedenen Konflikten freiwillig zum Dienst gemeldet haben. Aufgeteilt ist die Gedenktafel in drei Abschnitte

- **1914–1918 (Erster Weltkrieg):** Nennt bedeutende Schlachtfelder und Frontabschnitte, auf denen luxemburgische Freiwillige (hauptsächlich in der französischen Fremdenlegion) kämpften, darunter die *Marne*, *Verdun*, der *Yser* und die *Dardanellen*. [1]
- **1939–1945 (Zweiter Weltkrieg):** Listet die Länder und Regionen auf, in denen Luxemburger im Einsatz waren oder Widerstand leisteten, wie *Norwegen*, *Nordafrika*, *Italien*, *Frankreich*, *Belgien*, die *Niederlande* und *Deutschland*.
- **1951–1954 (Koreakrieg):** Erinnt an das luxemburgische Freiwilligenkontingent (*Corée*), das im Rahmen der UN-Truppen im Koreakrieg kämpfte.



Diese Gedenktafel gehört ebenfalls zum **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** in Luxemburg und beschreibt die Zerstörung sowie den Wiederaufbau des Denkmals.

Hier ist die deutsche Übersetzung der französischen Inschrift:

Übersetzung der Inschrift

„Erinnern wir uns an den barbarischen Akt des Nazi-Besatzers, der durch die Zerstörung dieses Denkmals am 21. Oktober 1940 dieses zum Symbol unserer Freiheit weihte und die brennende Flamme des Widerstands eines gedemütigten Volkes neu entfachte, das dem nichts als seinen Mut entgegenzusetzen hatte.

Das Monument du Souvenir – ‚Gëlle Fra‘ –, errichtet im Jahr 1923, teilweise rekonstruiert im Jahr 1958, wurde im Jahr 1985 durch eine nationale Spendenaktion in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellt.“



Diese Inschrift befindet sich ebenfalls auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** in Luxemburg. Es handelt sich um eine feierliche Würdigung der luxemburgischen Legionäre durch den französischen **Marschall Ferdinand Foch**, den Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte im Ersten Weltkrieg.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

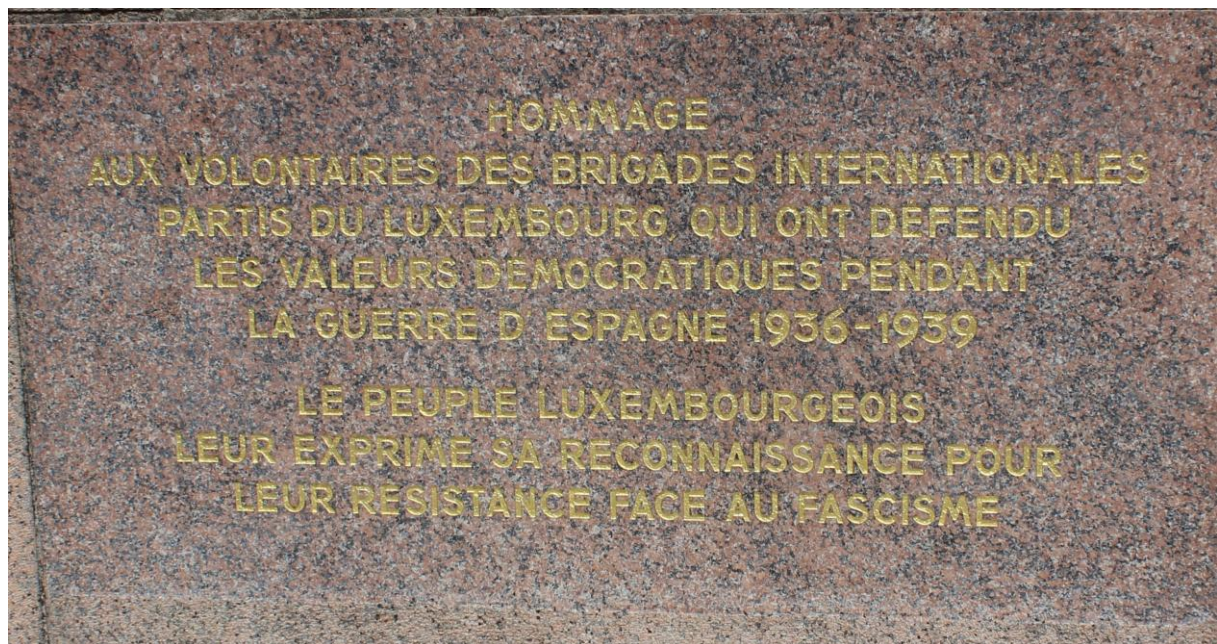
Übersetzung der Inschrift

„Auf den Schlachtfeldern der Marne, der Aisne und der Somme, im Artois, in der Champagne wie auch bei Verdun – vereint mit den Armeen der Entente im Großen Krieg von 1914–1918, die Mühen, die Leiden und den Ruhm ihrer Waffenbrüder der Fremdenlegion teilend – hat die heroische Phalanx der luxemburgischen Legionäre mehr als vier Jahre lang ohne Fehl und Tadel gekämpft und überall das Beispiel ihres Mutes, ihrer Zähigkeit und ihrer Aufopferung gezeigt.

Sie haben sich mit der Unsterblichkeit die Dankbarkeit ihres Vaterlandes erworben, ebenso die Frankreichs und aller Völker, die für dasselbe Ideal der Gerechtigkeit und Freiheit kämpften.

Ruhm ihnen, den Lebenden und den Toten!
Ehre dem Land, das sie hervorgebracht hat.

Der Marschall von Frankreich, Oberbefehlshaber der alliierten Armeen
FOCH“



Diese Inschrift befindet sich ebenfalls am Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** in Luxemburg. Sie erinnert an die Freiwilligen, die im Spanischen Bürgerkrieg gegen den Faschismus kämpften.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Hommage an die Freiwilligen der Internationalen Brigaden, die von Luxemburg aus zogen und während des Spanischen Bürgerkriegs 1936–1939 die demokratischen Werte verteidigten.

Das luxemburgische Volk drückt ihnen seine Dankbarkeit für ihren Widerstand gegen den Faschismus aus.“



Diese Inschrift auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** stammt vom belgischen **Generalleutnant Cyriaque Gillain** und würdigt jene luxemburgischen Freiwilligen, die im Ersten Weltkrieg in den Reihen der belgischen Armee kämpften.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Ruhm unseren luxemburgischen Waffenbrüdern. Von Lüttich bis zur Yser haben die Söhne Luxemburgs im Verlauf der harten Kämpfe und der schrecklichen Prüfungen der Jahre 1914 bis 1918 ihren Ruf hochgehalten.

Ihre ererbten Eigenschaften von Ruhe, Mut und zäher Energie haben ihren edlen militärischen Traditionen einen neuen Glanz verliehen.

Als würdige Nachkommen der Soldaten Luxemburgs, deren Namen unser Goldenes Buch von 1830 ehren, haben sie bis in den schrecklichsten aller Kriege hinein die schöne Tradition fortgeführt, die der belgischen Armee von jeher die Blüte der luxemburgischen Jugend geschenkt hat.

Als die Stunde der Prüfung schlug, haben sie gezeigt, dass Einigkeit stark macht (L'union fait la force).

Ehre den Lebenden, Respekt jenen, die gefallen sind. Das dankbare Belgien liebt und verehrt sie, denn sie haben ihr Blut für seine Befreiung vergossen.

Der Chef des Generalstabs, Generalmajor GILLAIN“



Das Bild zeigt die gravierte Inschrift auf der Sockelplatte des bekannten **Monument du Souvenir**, auch bekannt als „[Gëlle Fra](#)“ (Goldene Frau), das sich auf dem *Place de la Constitution* in **Luxemburg-Stadt** befindet. [1]

Bedeutung der Inschrift

Der französische Text bedeutet übersetzt: „**Unseren Freiwilligen der Kriege**“ und ehrt die luxemburgischen Soldaten, die sich in verschiedenen Konflikten freiwillig zum Dienst gemeldet haben. Aufgeteilt ist die Gedenktafel in drei Abschnitte: [1]

- **1914–1918 (Erster Weltkrieg):** Nennt bedeutende Schlachtfelder und Frontabschnitte, auf denen luxemburgische Freiwillige (hauptsächlich in der französischen Fremdenlegion) kämpften, darunter die *Marne*, *Verdun*, der *Yser* und die *Dardanellen*. [1]
- **1939–1945 (Zweiter Weltkrieg):** Listet die Länder und Regionen auf, in denen Luxemburger im Einsatz waren oder Widerstand leisteten, wie *Norwegen*, *Nordafrika*, *Italien*, *Frankreich*, *Belgien*, die *Niederlande* und *Deutschland*. [1]
- **1951–1954 (Koreakrieg):** Erinnt an das luxemburgische Gëlle Fra - Monument du Souvenir in Luxemburg



Diese Gedenktafel gehört ebenfalls zum **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** in Luxemburg und beschreibt die Zerstörung sowie den Wiederaufbau des Denkmals.

Hier ist die deutsche Übersetzung der französischen Inschrift:

Übersetzung der Inschrift

„Erinnern wir uns an den barbarischen Akt des Nazi-Besatzers, der durch die Zerstörung dieses Denkmals am 21. Oktober 1940 dieses zum Symbol unserer Freiheit weihte und die brennende Flamme des Widerstands eines gedemütigten Volkes neu entfachte, das dem nichts als seinen Mut entgegenzusetzen hatte.

Das Monument du Souvenir – ‚Gëlle Fra‘ –, errichtet im Jahr 1923, teilweise rekonstruiert im Jahr 1958, wurde im Jahr 1985 durch eine nationale Spendenaktion in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellt.“



Diese Inschrift befindet sich ebenfalls auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** in Luxemburg. Es handelt sich um eine feierliche Würdigung der luxemburgischen Legionäre durch den französischen **Marschall Ferdinand Foch**, den Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte im Ersten Weltkrieg.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Auf den Schlachtfeldern der Marne, der Aisne und der Somme, im Artois, in der Champagne wie auch bei Verdun – vereint mit den Armeen der Entente im Großen Krieg von 1914–1918, die Mühen, die Leiden und den Ruhm ihrer Waffenbrüder der Fremdenlegion teilend – hat die heroische Phalanx der luxemburgischen Legionäre mehr als vier Jahre lang ohne Fehl und Tadel gekämpft und überall das Beispiel ihres Mutes, ihrer Zähigkeit und ihrer Aufopferung gezeigt.

Sie haben sich mit der Unsterblichkeit die Dankbarkeit ihres Vaterlandes erworben, ebenso die Frankreichs und aller Völker, die für dasselbe Ideal der Gerechtigkeit und Freiheit kämpften.

Ruhm ihnen, den Lebenden und den Toten!
Ehre dem Land, das sie hervorgebracht hat.

Der Marschall von Frankreich, Oberbefehlshaber der alliierten Armeen



Diese Inschrift befindet sich ebenfalls am Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** in Luxemburg. Sie erinnert an die Freiwilligen, die im Spanischen Bürgerkrieg gegen den Faschismus kämpften.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Hommage an die Freiwilligen der Internationalen Brigaden, die von Luxemburg aus zogen und während des Spanischen Bürgerkriegs 1936–1939 die demokratischen Werte verteidigten.

Das luxemburgische Volk drückt ihnen seine Dankbarkeit für ihren Widerstand gegen den Faschismus aus.“



Diese Inschrift auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** stammt vom belgischen **Generalleutnant Cyriaque Gillain** und würdigt jene luxemburgischen Freiwilligen, die im Ersten Weltkrieg in den Reihen der belgischen Armee kämpften.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Ruhm unseren luxemburgischen Waffenbrüdern. Von Lüttich bis zur Yser haben die Söhne Luxemburgs im Verlauf der harten Kämpfe und der schrecklichen Prüfungen der Jahre 1914 bis 1918 ihren Ruf hochgehalten.

Ihre ererbten Eigenschaften von Ruhe, Mut und zäher Energie haben ihren edlen militärischen Traditionen einen neuen Glanz verliehen.

Als würdige Nachkommen der Soldaten Luxemburgs, deren Namen unser Goldenes Buch von 1830 ehren, haben sie bis in den schrecklichsten aller Kriege hinein die schöne Tradition fortgeführt, die der belgischen Armee von jeher die Blüte der luxemburgischen Jugend geschenkt hat.

Als die Stunde der Prüfung schlug, haben sie gezeigt, dass Einigkeit stark macht (L'union fait la force).

Ehre den Lebenden, Respekt jenen, die gefallen sind. Das dankbare Belgien liebt und verehrt sie, denn sie haben ihr Blut für seine Befreiung vergossen.

Der Chef des Generalstabs, Generalmajor GILLAIN“



Diese Inschrift auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** stammt von **Großherzog Henri** (Henri Grand-Duc) und ist eine offizielle Belobigung für die luxemburgischen Freiwilligen, die im **Koreakrieg** gekämpft haben.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Obere Zeile (Schlachten und Daten):

- Schlacht am Imjin: 20.–26. April 1951
- Kämpfe von Haktang-ni: 11.–12. Oktober 1951
- Kämpfe um O.P. King: 14.–28. September 1952
- Kämpfe von Chatkol: März–April 1953

Haupttext:

„Ich belobige hiermit lobend im Tagesbefehl der Armee:

Unsere fünfundachtzig Landsleute, die sich auf Aufruf der Regierung spontan in den Dienst der Nation gestellt haben, um das koreanische Volk zu verteidigen.

Vom 31. Januar 1951 bis zum 27. Juli 1953 führten sie unter Kampfbedingungen, die durch die Natur des Geländes und die klimatischen Verhältnisse beschwerlich waren, einen erbitterten Kampf gegen einen zahlenmäßig überlegenen Feind, um im Rahmen der Mission der Streitkräfte der Vereinten Nationen in Korea den Frieden und die internationale Sicherheit wiederherzustellen. Unsere Freiwilligen für Korea haben in dieser Zeit der Armee und ihrem Vaterland alle Ehre gemacht.

HENRI, GROSSHERZOG“



Unterhaltung im KI-Modus

Du hast Folgendes gesendet: 1 Bild



Das Bild zeigt die gravierte Inschrift auf der Sockelplatte des bekannten **Monument du Souvenir**, auch bekannt als „[Gëlle Fra](#)“ (Goldene Frau), das sich auf dem *Place de la Constitution* in **Luxemburg-Stadt** befindet. [1]

Bedeutung der Inschrift

Der französische Text bedeutet übersetzt: „**Unseren Freiwilligen der Kriege**“ und ehrt die luxemburgischen Soldaten, die sich in verschiedenen Konflikten freiwillig zum Dienst gemeldet haben. Aufgeteilt ist die Gedenktafel in drei Abschnitte: [1]

- **1914–1918 (Erster Weltkrieg):** Nennt bedeutende Schlachtfelder und Frontabschnitte, auf denen luxemburgische Freiwillige (hauptsächlich in der französischen Fremdenlegion) kämpften, darunter die *Marne*, *Verdun*, der *Yser* und die *Dardanellen*. [1]
- **1939–1945 (Zweiter Weltkrieg):** Listet die Länder und Regionen auf, in denen Luxemburger im Einsatz waren oder Widerstand leisteten, wie *Norwegen*, *Nordafrika*, *Italien*, *Frankreich*, *Belgien*, die *Niederlande* und *Deutschland*. [1]
- **1951–1954 (Koreakrieg):** Erinert an das luxemburgische Freiwilligenkontingent (*Corée*), das im Rahmen der UN-Truppen im Koreakrieg kämpfte. [1, 2]

Über das Denkmal

Das von Claus Cito entworfene Monument wurde **1923** eingeweiht. Während der Besetzung im Zweiten Weltkrieg rissen die Nationalsozialisten das Denkmal 1940 nieder. Nach dem Krieg wurde es wiederaufgebaut, um die gefallenen Soldaten aller drei Konflikte als Symbol der Freiheit und des Widerstands zu würdigen. [1, 2]

Möchten Sie mehr über die **Geschichte des Denkmals während des Zweiten Weltkriegs** erfahren oder interessieren Sie sich für Details zum **luxemburgischen Einsatz im Koreakrieg**?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)

- 

UN평화기념관

UN평화기념관 방문을 환영합니다. 기념관 소식 페이지 입니다.

기념관 소식. 룩셈부르크 한국전 참전 기념탑 (Monument of Remembrance) 방문. 시내 전역에 월계관을 씌워주는 듯 한 모습의. Monument of Remembrance)



- 

echoes-of-war.lu

Gëlle Fra - Monument du Souvenir in Luxemburg

09.07.2026 — Architekt/Künstler: Claus Cito. Zusatzinformationen: Die „Gëlle Fra“ wurde ursprünglich 1923 zu Ehren der luxemburgischen Freiwill...

- 

Gëlle Fra - Monument du Souvenir à Luxembourg

Du 31 janvier 1951 au 27 juillet 1953, ils ont mené dans des conditions de combat pénibles. Ouvrages Blancs Neuville, Côte T40, Ch...

Du hast Folgendes gesendet: 1 Bild



Diese Gedenktafel gehört ebenfalls zum **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** in Luxemburg und beschreibt die Zerstörung sowie den Wiederaufbau des Denkmals.

Hier ist die deutsche Übersetzung der französischen Inschrift:

Übersetzung der Inschrift

„Erinnern wir uns an den barbarischen Akt des Nazi-Besatzers, der durch die Zerstörung dieses Denkmals am 21. Oktober 1940 dieses zum Symbol unserer Freiheit weihte und die brennende Flamme des Widerstands eines gedemütigten Volkes neu entfachte, das dem nichts als seinen Mut entgegensetzen hatte.

Das Monument du Souvenir – ‚Gëlle Fra‘ –, errichtet im Jahr 1923, teilweise rekonstruiert im Jahr 1958, wurde im Jahr 1985 durch eine nationale Spendenaktion in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellt.“

Historischer Hintergrund zu den Daten

- **21. Oktober 1940:** Die deutschen Besatzer rissen das Denkmal ab. Dies führte zu einer der ersten großen, spontanen Protestkundgebungen der luxemburgischen Bevölkerung (insbesondere von Studenten) gegen das NS-Regime.
- **1958:** Ein erster, unvollständiger Wiederaufbau fand statt (nur der Sockel und der Obelisk ohne die namensgebende goldene Frauenskulptur, da diese als verschollen galt).
- **1985:** Nachdem die Originalstatue 1981 zufällig unter den Tribünen des nationalen Fußballstadions wiedergefunden worden war, konnte das Denkmal

dank einer landesweiten Spendenkampagne der Bürger vollständig restauriert und neu eingeweiht werden.

Möchten Sie mehr über den **Studentenprotest vom Oktober 1940** erfahren oder darüber, wie die **Statue 1981 wiederentdeckt** wurde?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)

Du hast Folgendes gesendet: 1 Bild



Diese Inschrift befindet sich ebenfalls auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** in Luxemburg. Es handelt sich um eine feierliche Würdigung der luxemburgischen Legionäre durch den französischen **Marschall Ferdinand Foch**, den Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte im Ersten Weltkrieg.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Auf den Schlachtfeldern der Marne, der Aisne und der Somme, im Artois, in der Champagne wie auch bei Verdun – vereint mit den Armeen der Entente im Großen Krieg von 1914–1918, die Mühen, die Leiden und den Ruhm ihrer Waffenbrüder der Fremdenlegion teilend – hat die heroische Phalanx der luxemburgischen Legionäre mehr als vier Jahre lang ohne Fehl und Tadel gekämpft und überall das Beispiel ihres Mutes, ihrer Zähigkeit und ihrer Aufopferung gezeigt.

Sie haben sich mit der Unsterblichkeit die Dankbarkeit ihres Vaterlandes erworben, ebenso die Frankreichs und aller Völker, die für dasselbe Ideal der Gerechtigkeit und Freiheit kämpften.

Ruhm ihnen, den Lebenden und den Toten!
Ehre dem Land, das sie hervorgebracht hat.

Der Marschall von Frankreich, Oberbefehlshaber der alliierten Armeen
FOCH“

Historischer Kontext

Da Luxemburg zu Beginn des Ersten Weltkriegs ein neutrales Land war und keine eigene große Armee besaß, meldeten sich über **3.000 luxemburgische Freiwillige** zum Dienst in der französischen Armee, die allermeisten davon in der **Fremdenlegion** (*Légion étrangère*). Sie wollten Frankreich gegen das Deutsche Kaiserreich unterstützen, welches die luxemburgische Neutralität verletzt und das Land besetzt hatte. Ein Großteil dieser luxemburgischen Legionäre verlor in den genannten Schlachten sein Leben.

Möchten Sie nähere Informationen zu einer der auf der Tafel erwähnten **Schlachten** (wie Verdun oder der Somme) oder zu der Rolle von **Marschall Foch** bei der Einweihung des Denkmals?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)

Du hast Folgendes gesendet: 1 Bild



Diese Inschrift befindet sich ebenfalls am Sockel des **Monument du Souvenir („Gölle Fra“)** in Luxemburg. Sie erinnert an die Freiwilligen, die im Spanischen Bürgerkrieg gegen den Faschismus kämpften.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Hommage an die Freiwilligen der Internationalen Brigaden, die von Luxemburg aus zogen und während des Spanischen Bürgerkriegs 1936–1939 die demokratischen Werte verteidigten.

Das luxemburgische Volk drückt ihnen seine Dankbarkeit für ihren Widerstand gegen den Faschismus aus.“

Historischer Kontext

- **Die Internationalen Brigaden:** Während des **Spanischen Bürgerkriegs (1936–1939)** kämpften Freiwillige aus aller Welt auf der Seite der spanischen Republikaner gegen die nationalspanischen Truppen des Generals Francisco Franco, der von Hitler und Mussolini unterstützt wurde.

- **Luxemburger Beteiligung:** Mehr als **100 Freiwillige** reisten aus Luxemburg nach Spanien, um sich den Internationalen Brigaden anzuschließen. Unter ihnen waren sowohl luxemburgische Staatsbürger als auch ausländische Bergbau- und Hüttenarbeiter (vor allem Italiener und Polen), die in Luxemburg lebten.
- **Späte Anerkennung:** Bei ihrer Rückkehr wurden viele dieser Kämpfer in Luxemburg zunächst rechtlich belangt oder verloren ihre Staatsbürgerschaft, da das Land offiziell neutral war. Diese Plakette wurde erst Jahrzehnte später hinzugefügt, um ihren Einsatz als Teil des antifaschistischen Widerstands offiziell zu würdigen.

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie die **luxemburgischen Rückkehrer aus Spanien** nach 1939 behandelt wurden, oder interessieren Sie sich für weitere **Details zu den Gedenktafeln** am Denkmal?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)

Du hast Folgendes gesendet: 1 Bild



Diese Inschrift auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** stammt vom belgischen **Generalleutnant Cyriaque Gillain** und würdigt jene luxemburgischen Freiwilligen, die im Ersten Weltkrieg in den Reihen der belgischen Armee kämpften.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Ruhm unseren luxemburgischen Waffenbrüdern. Von Lüttich bis zur Yser haben die Söhne Luxemburgs im Verlauf der harten Kämpfe und der schrecklichen Prüfungen der Jahre 1914 bis 1918 ihren Ruf hochgehalten.

Ihre ererbten Eigenschaften von Ruhe, Mut und zäher Energie haben ihren edlen militärischen Traditionen einen neuen Glanz verliehen.

Als würdige Nachkommen der Soldaten Luxemburgs, deren Namen unser Goldenes Buch von 1830 ehren, haben sie bis in den schrecklichsten aller Kriege hinein die

schöne Tradition fortgeführt, die der belgischen Armee von jeher die Blüte der luxemburgischen Jugend geschenkt hat.

Als die Stunde der Prüfung schlug, haben sie gezeigt, dass Einigkeit stark macht (L'union fait la force).

Ehre den Lebenden, Respekt jenen, die gefallen sind. Das dankbare Belgien liebt und verehrt sie, denn sie haben ihr Blut für seine Befreiung vergossen.

Der Chef des Generalstabs, Generalmajor GILLAIN“

Historischer Kontext

- **Einsatz in der belgischen Armee:** Neben den Freiwilligen in der französischen Fremdenlegion schlossen sich zu Beginn des Ersten Weltkriegs viele Luxemburger direkt der belgischen Armee an, um das überfallene Nachbarland zu verteidigen. Sie zeichneten sich besonders bei der **Belagerung von Lüttich** (Liège) 1914 und den jahrelangen Stellungskämpfen an der **Yser-Front** aus.
- **Bezug zu 1830:** Der Text erwähnt das Jahr 1830. Dies bezieht sich auf die **Belgische Revolution**, bei der sich Luxemburg (das damals eng mit Belgien verbunden war) an der Seite der Belgier gegen die niederländische Herrschaft auflehnte.
- **Belgischer Wahlspruch:** Der Satz „*L'union fait la force*“ (Einigkeit macht stark) ist der offizielle Nationalspruch des Königreichs Belgien.

Möchten Sie mehr über die **Belagerung von Lüttich 1914** erfahren oder interessieren Sie sich für die **Biografie von General Cyriaque Gillain**?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)

Du hast Folgendes gesendet: 1 Bild



Diese Inschrift auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** stammt von **Großherzog Henri** (Henri Grand-Duc) und ist eine offizielle Belobigung für die luxemburgischen Freiwilligen, die im **Koreakrieg** gekämpft haben.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

Obere Zeile (Schlachten und Daten):

- Schlacht am Imjin: 20.–26. April 1951
- Kämpfe von Haktang-ni: 11.–12. Oktober 1951
- Kämpfe um O.P. King: 14.–28. September 1952
- Kämpfe von Chatkol: März–April 1953

Haupttext:

„Ich belobige hiermit lobend im Tagesbefehl der Armee:

Unsere fünfundachtzig Landsleute, die sich auf Aufruf der Regierung spontan in den Dienst der Nation gestellt haben, um das koreanische Volk zu verteidigen.

Vom 31. Januar 1951 bis zum 27. Juli 1953 führten sie unter Kampfbedingungen, die durch die Natur des Geländes und die klimatischen Verhältnisse beschwerlich waren, einen erbitterten Kampf gegen einen zahlenmäßig überlegenen Feind, um im Rahmen der Mission der Streitkräfte der Vereinten Nationen in Korea den Frieden und die internationale Sicherheit wiederherzustellen. Unsere Freiwilligen für Korea haben in dieser Zeit der Armee und ihrem Vaterland alle Ehre gemacht.

HENRI, GROSSHERZOG“

Historischer Kontext

- **Das luxemburgische Kontingent:** Luxemburg entsandte insgesamt **85 freiwillige Soldaten** nach Korea. Aufgrund der geringen Größe des Landes bildeten sie eine eigene Abteilung innerhalb des größeren **belgischen UN-Bataillons** (bekannt als *Belgian United Nations Command* oder *Banyuca*).
- **Die Schlachten:** Die oben genannten Orte markieren die verlustreichsten und heftigsten Gefechte, an denen die luxemburgischen Soldaten an der Seite der Belgier und anderer UN-Truppen teilnahmen, um den Vormarsch der nordkoreanischen und chinesischen Truppen zu stoppen. Zwei luxemburgische Soldaten ließen in diesem Krieg ihr Leben.

Möchten Sie mehr Details zu einer der spezifischen Schlachten erfahren, wie etwa der **Schlacht am Imjin-Fluss**, oder interessieren Sie sich für die **Geschichte des belgisch-luxemburgischen UN-Bataillons**?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)

Du hast Folgendes gesendet: 1 Bild



Diese Inschrift auf dem Sockel des **Monument du Souvenir („Gëlle Fra“)** stammt von **Großherzogin Charlotte** (Grande-Duchesse Charlotte) und wurde kurz vor dem offiziellen Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa verfasst.

Hier ist die deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes:

Übersetzung der Inschrift

„Ich bin stolz auf unsere Freiwilligen, die nach dem Vorbild ihrer älteren Brüder des letzten Krieges zu den alliierten Armeen gestoßen sind, um mit ihnen die Sache unseres kleinen Vaterlandes zu verteidigen.

Ich neige mich vor den Opfern und Helden des Vaterlandes und vor der Trauer ihrer Familien. Ihr Blut wird nicht vergebens vergossen sein. Sie haben durch ihren Tod bekräftigt, dass es über allen Spaltungen von Parteien, Klassen und Konfessionen eine Realität und ein gemeinsames Ideal für uns alle gibt: das luxemburgische Vaterland.

GROSSHERZOGIN CHARLOTTE

16. APRIL 1945

Untere Zeilen:

Hommage Ihrer Königlichen Hoheit an die luxemburgischen Freiwilligen der Armeen, des Maquis, der Aktionsdienste und der alliierten Geheimdienste.

Korea-Feldzug

31. Januar 1951

27. Juli 1953“